



Kundenzufriedenheit steht an oberster Stelle: Michael (vorn) und Peter Kelly, Geschäftsführer von kelly-druck in Abensberg.

Eine kunterbunte Druck-Tankstelle

Ein Familienbetrieb mit Herz – das ist kelly-druck. Und der Kunde steht immer ganz oben. Das hat sich auch im Zeitalter der digitalen Technik nicht geändert. So erweiterte kelly-druck seine Dienstleistungen erst kürzlich mit einem großformatigen Agfa Anapurna M2050, um seinen Kunden nun auch die ganze Vielfalt der Werbetechnik im UV-Inkjetdruck anbieten zu können.

Text und Bilder: Agfa

»Wir arbeiten nach wie vor ohne Außendienst, einen klassischen Vertrieb haben wir nicht«, erklärt Michael Kelly, Geschäftsführer von kelly-druck. Das ist außergewöhnlich und in diesen Zeiten in der Druckbranche besonders ungewöhnlich. kelly-druck mit Sitz im niederbayrischen Abensberg bei Regensburg setzt auf die seit vielen Jahren gewachsene enge Kundenbeziehung. Dazu gehört sowohl die individuelle Beratung und ein verlässlicher Service, aber auch eine große und starke Vertrauensbasis.

Transparenz als Markenzeichen

Anders als in vielen anderen Druckereien wird der Kunde im Hauptgebäude der Druckerei in einem hellen und freundlichen Servicebereich empfangen. »Was kann ich für Sie tun?« sind die ersten Worte, mit denen die Kunden dort an der langen Infotheke begrüßt werden. Dies übernimmt nicht selten die »Senior-Chefin« Paula Kelly, die Frau von Geschäftsführer Bruno Kelly, dem Gründer der Firma, und Mutter der weiteren Geschäftsführer Michael und Peter Kelly. Die Tochter Heidrun Redl arbeitet ebenso in dem Betrieb in der Beratung und Verwaltung wie auch die beiden Ehefrauen der Geschäftsführer Jutta und Alexandra Kelly. Und für die Nachfolge ist auch schon gesorgt. Die Tochter von Peter Kelly und der Sohn von Michael Kelly sind bereits in der Ausbildung im Betrieb tätig. »Das ist schon eine

solide Voraussetzung für den weiteren Weg in die Zukunft«, freuen sich Michael und Peter Kelly. Besonders stolz ist Michael Kelly auf seine Belegschaft: »Ganz wichtig sind unsere Mitarbeiter, ohne deren Firmentreue und außerordentliches Engagement heute kein Unternehmen mehr zu führen wäre«, erklärt er.

Vom Bleisatz zum vollstufigen Produktionsbetrieb

Die Wurzeln des Betriebes liegen im Bleisatz. 1966 gründete man die Firma als Lohnsetzerei mit Linotype-Bleisetzmaschinen, bald kam ein Heidelberger Tiegel mit dazu und so entwickelte sich das Unternehmen

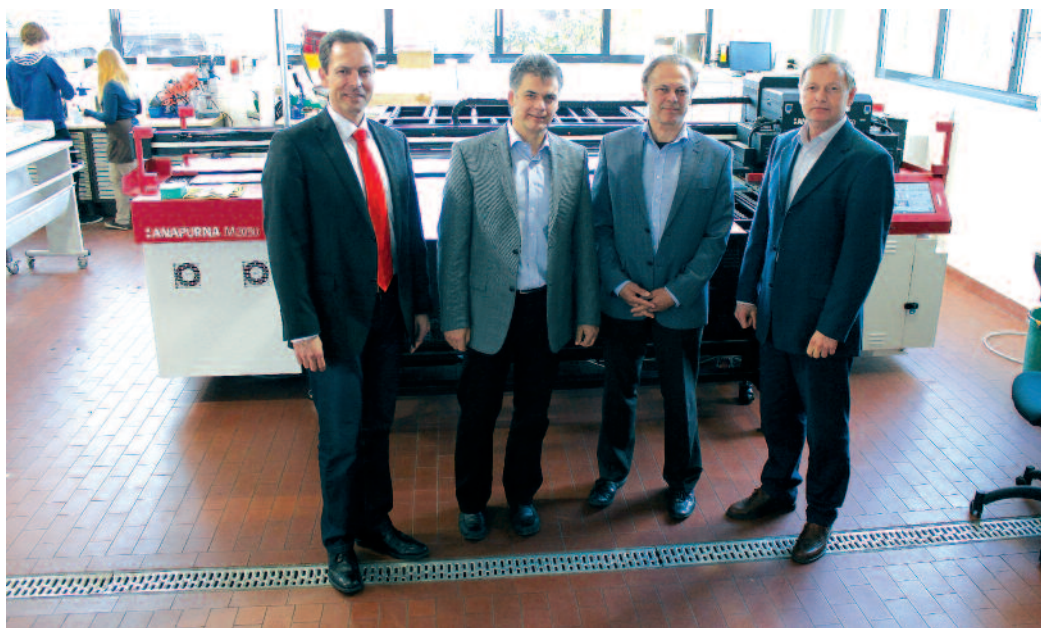
im Laufe der Zeit zu einer modernen Offsetdruckerei mit Druckvorstufe und Buchbinderei. Schon früh nahm man dann auch noch eine Abteilung Siebdruck mit dazu, um dem Kunden ein noch breiteres Produktionsspektrum bieten zu können. Dazu kam der erste Schneideplotter, um auch einzelne Tafeln und Autobeschriftungen anbieten zu können. Als Hersteller von Autobeschriftungen stieg man schon früh in eine Nische ein, die auch heute noch Bestand hat. »Mit Siebdruck und Schneideplotter haben wir Autobeschriftungen und Schilder produziert«, blickt Michael Kelly zurück. Ende der 90er Jahre habe man die Beschriftungen auf einen Mimaki-Drucker im Digital-

druck produziert. Gleichzeitig entwickelte sich die Druckerei mit dem Ausbau der Druckvorstufe, der digitalen Plattenbelichtung und der industriellen Weiterverarbeitung bis hin zur Zustellung zu einem vollstufigen Medienbetrieb.

Erst im vergangenen Jahr investierte kelly-druck in eine neue Speedmaster CD 102 5+L von Heidelberg. Für die Plattenbelichtung entschied sich Familie Kelly bereits vor vielen Jah-

Der kunterbunte Showroom im Tankstellengebäude zieht auch die Blicke von außen an. Jeder, der dort vorbei fährt, sieht die metergroßen Drucke hinter der breiten Glasfront zur Straßenseite.





Freuen sich über die erfolgreiche Installation der Agfa Anapurna M2050 bei kelly-druck (von links): Jürgen Wolf, Agfa, Michael und Peter Kelly, Rainer Nestler, rädler. »Mit der Anapurna können wir heute direkt auf starre Materialien drucken«, zeigen sich Michael und Peter Kelly begeistert.

ren für eine Lösung von Agfa Graphics. »Wenn Ihre Lösung nicht funktioniert, brauchen Sie bei mir nie wieder anklopfen«, habe Bruno Kelly damals zu ihm gesagt, erinnert sich Rainer Nestler von rädler, der für die erste Agfa-Installation im Hause kelly-druck verantwortlich war.

Ehrlichkeit und Verlässlichkeit sind Tugenden, die die Familie Kelly im Umgang mit ihren Kunden kennzeichnen. Dieses erwarten sie aber auch bei ihren rund 30 Mitarbeitern und bei ihren Lieferanten. Auch hier steht kelly-druck für Beständigkeit.

Langjähriges Vertrauen in Agfa-Lösungen

Den ersten Plattenbelichter von Agfa Graphics installierte kelly-druck vor rund 15 Jahren, damals war das der Agfa Galileo. Es folgte die Installation des Agfa Apogee-Workflows der Serie eins. Die Drohung von damals brauchte Bruno Kelly nie wahr machen, denn die Lösung von Agfa hielt, was Rainer Nestler versprach. Die Verbindung zwischen Rainer Nestler und der Familie Kelly ist seither gewachsen. Hier steht Vertrauen an oberster Stelle. Die richtige Beratung und der gute Service bilden die Basis für die langjährige gute Zusammenarbeit. Im Jahr 2008 tauschte man den Belichter gegen einen

Avalon-N8-Belichter mit der Amigo-TS-Druckplatte aus. Den Apogee-Workflow rüstete man inzwischen auf die Version 7.1 auf und Ende Mai dieses Jahres soll das Upgrade auf die Version 8.0 folgen. »Damit haben wir dann die Möglichkeit, einen Web-Shop für unsere Produkte zu implementieren«, blickt Michael Kelly nach vorn.

Mit Anapurna erfolgreich im neuen Geschäftsfeld

Ein Web-Shop steht zwar noch nicht ganz oben auf der Liste, jedoch könnte das Geschäftsfeld Werbetechnik im Laufe der Zeit diesen Vertriebskanal sinnvoll nutzen.

Ein Blick zurück: Die Entwicklung der klassischen Druckerei führte zu einem erheblichen Platzbedarf. Der Digitaldruck hatte sich gut entwickelt und man sei schon früh auf die Möglichkeiten der Agfa Anapurna aufmerksam geworden, sagt Peter Kelly. »Die große Auswahl an Substraten und der direkte Druck auf starre Materialien bis zu einer Dicke von über vier Zentimetern hat uns sehr interessiert«, erklärt er und führt weiter aus: »Als wir im Jahr 2012 in Abensberg das Gebäude einer stillgelegten Tankstelle mit Werkstatt kaufen konnten, hatten wir endlich den Platz, den wir für ein derartiges Produktionssystem benö-

tigten.« Der direkte Draht und das Vertrauen zu Rainer Nestler sowie der langjährige Kontakt zum Agfa Key-Account-Manager Jürgen Wolf führten schnell zu der Kaufentscheidung einer Anapurna M2050, die heute in der ehemaligen Kfz-Werkstatt Plakate, Schilder und Wegweiser produziert. »Die Entscheidung war eine Vertrauensentscheidung«, betont Michael Kelly.

Eine kunterbunte Druck-Tankstelle

Das Tankstellengebäude befindet sich direkt an einer Hauptverkehrsstraße in Abensberg. Die Familie Kelly renovierte das Gelände und es entstand ein auffällig bunter Showroom mit modernem Ambiente.

Jeder, der dort vorbei fährt, sieht die metergroßen Drucke hinter der breiten Glasfront zur Straßenseite. Ein Blickfang für jeden Kunden. In der ehemaligen Autowerkstatt schließt sich der Kreis zu den Autobeschriftungen, die für kelly-druck nach wie vor ein wichtiges Standbein sind.

»Früher haben wir viele Beschriftungen zunächst auf eine Folie gedruckt und anschließend auf Karton oder Holz kaschiert. Heute drucken wir direkt auf die starren Materialien und sparen so Zeit und Kosten«, freut sich Michael Kelly. Mit dem UV-Inkjetdrucker Agfa Anapurna druckt

kelly-druck heute Materialien bis zu einer Breite von 205 cm, darunter Materialien wie Glas, Keramik oder Holz. »Das Besondere an der Anapurna ist der Weißdruck, der etwa für Citylight-Poster oder den Druck auf transparenten Materialien unerlässlich ist«, erklärt Peter Kelly. Die Weißtinte ist ideal, um farbige oder schwarze Materialien zu bedrucken oder um sie als Spotfarbe zu nutzen.

Spielraum für neue Dienstleistungen

Bisher habe man verschiedene Materialien getestet, erläutert Michael Kelly, der bei der Entwicklung des Geschäftes auf Nummer sicher geht. »Wir prüfen zunächst, wie sich das Material verhält, bevor wir es unseren Kunden empfehlen«. Die Service-Mitarbeiter von Agfa stehen dem Unternehmen dabei beratend zur Seite.

Der Umsatz des Digitaldruckgeschäftes macht heute etwa 10% bis 20% des Gesamtumsatzes von kelly-druck aus. Die Vielfalt der Werbetechnik lässt aber noch viel Spielraum für neue Dienstleistungen. Hier sind sich die Kellys einig: Man will erst behutsam den Markt entwickeln und verlässlich und sicher die Leistung anbieten, die man auch wirklich beherrscht, also dem Kunden mit gutem Gewissen verkaufen kann.

» www.agfagraphics.de



»Die Zukunft ist ein ernstes Geschäft. Erreicht der Kunde die Zukunft vor Ihnen, sitzen Sie in der allerhintersten Reihe.«

Diese Aussage der amerikanischen Trendforscherin Faith Popcorn trifft die Situation der grafischen Branche punktgenau. Während viele glaubten, die konjunkturelle Delle sei nur vorübergehend, hat sich das gesamte Umfeld verändert. Heute erwarten Kunden von einer modernen Druckerei, dass sie fit genug ist, sich den Anforderungen einer modernen Medienarchitektur zu stellen. Der Medienmix, der Print mit elektronischen Medien verbindet, ist noch nicht das Kerngeschäft von Druckereien, doch wird diese Aufgaben zunehmend gefordert.

Deshalb sind im Management von Druckereien Personen nötig, die als Generalisten administrativ, organisatorisch und mit viel Verständnis für Kreativität zeitgemäße Medien konzipieren, produzieren und kontrollieren können. Fachleute also, die von Betriebswirtschaft und Marketing ebensoviel verstehen wie von technischen Zusammenhängen. Fachleute, die kreativ denken und logisch organisieren, die Teams führen, Mitarbeiter und Kunden beraten, überzeugen und motivieren können.

Diese Qualifikation bietet das Studium zum/zur »Publikationsmanager/in« an der »gib«Zürich, der Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation. Mit einer derart qualifizierten Fachkraft sitzen Sie und Ihr Unternehmen sicherlich in der ersten Reihe. Denn der »Publikationsmanager« ist Synonym für Leadership und Innovationskraft.

Geheimtipp: Medienarchitekt

«gib»Zürich-Studium Publikationsmanager/in

3. Lehrgang PM03, Beginn 5. Oktober 2013

Informieren Sie sich eingehend, unverbindlich und persönlich auch über die Zugangsvoraussetzungen für Studenten aus EU-Ländern. Es kann der Schritt in eine positive berufliche Zukunft sein.



Kaderschule für Druck, Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62 | 8034 Zürich
+41 44 380 53 00
admin@gib.ch | www.gib.ch

